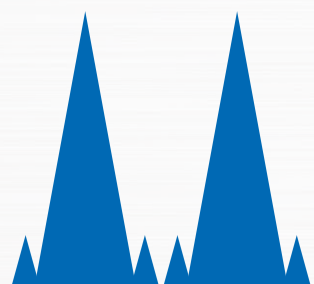


INNUNG direkt



Für Meisterbetriebe
der Kfz-Innung Köln



Ausgabe 51

September 2023

„Die Autodoktoren“ im EU-Parlament



Die Innungsvorstände Hans-Jürgen Faul und Holger Parsch, auch bekannt als „Die Autodoktoren“, haben in einem Expertengespräch im EU-Parlament über ihre Erfahrungen mit grünstrombasierten E-Fuels berichtet.

„Keine Unterschiede im Fahrbetrieb im Vergleich zu herkömmlichen Kraftstoffen und keinerlei technische Auffälligkeiten oder Probleme – aber CO₂-neutral unterwegs“, so lautet das

Fazit. Auf Einladung von Jens Gieseke, Abgeordneter der EVP-Fraktion im EU-Parlament, informierten sie Parlamentarier und Vertreter verschiedener Organisationen über ihre Praxiserfahrungen.

In einem gemeinsamen Projekt des ZDK, des ADAC und der UNITI hatten die beiden Kfz-Experten über viele Monate ein mit E-Fuels betanktes Fahrzeug in ihrem Werkstattalltag eingesetzt.

Es geht los



Die Lossprechungsfeier in der Domstadt ist über das Ereignis hinaus ein zukunftsweisendes Signal: Der Gesellenbrief ist die wichtigste Grundlage für die berufliche Zukunft – er ist der Baustein für eine weitere erfolgreiche Karriere im Kraftfahrzeug-Gewerbe. Wer ins Handwerk geht, der hat einen Weg mit einer sicheren Zukunft eingeschlagen.

Zurzeit fehlen in Deutschland 250 000 Fachkräfte, rund 125 000 Handwerksbetriebe suchen in den nächsten fünf Jahren Nachfolger. Die 200 neuen Gesellinnen und Gesellen in der Domstadt und Umgebung sind genau diese Fachleute, die dringend gebraucht werden

Das duale Ausbildungssystem in Deutschland bekommt große Anerkennung in der ganzen Welt. Es muss nicht jeder an die Uni, um zu studieren. Dass der Beruf des Kfz-Mechatronikers (-in) unverändert das Ranking der gewerblichen Berufe anführt, spricht für die Attraktivität der Tätigkeit und des Produkts. Neue Technologien, neue Werkstoffe und der rasante Wandel der Veränderungen sind Herausforderungen.

Den neuen Gesellinnen und Gesellen rufe ich zu: Bleiben Sie weiter am Ball, dann ist der Wandel in der Arbeitswelt eine große Chance. Meinen Kolleginnen und Kollegen rufe ich zu: Ausbildung von heute ist die Zukunft von morgen.

Mit besten kollegialen Grüßen

Stefan Bäckmann, Obermeister



Großer Tag für neue Fachkräfte

Rund 200 Auszubildende haben 2023 ihre Gesellenprüfung in einem handwerklichen Autoberuf in Köln bestanden. Zum ersten Mal erhielten die neuen Fachkräfte in den Berufen Kfz-Mechatroniker, Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker sowie Fahrzeuglackierer ihren Gesellenbrief in einer

gemeinsamen Lossprechungsfeier der Kfz- und der Karosseriebauer-Innung Köln. „Ich bin sehr stolz auf alle jungen Damen und Herren, die im Winter oder im Sommer 2023 die Gesellenprüfung angetreten und bestanden haben“, begrüßte Obermeister Oliver Nienhaus, Karosseriebauer-Innung,

Kfz- und Karosseriebauer- Innung Köln feiern Lossprechung 2023

gemeinsam mit seinem Stellvertreter Arndt Hürter und Obermeister Stefan Bäckmann, Kfz-Innung, die rund 320 Gesellen und Gäste im festlichen Ambiente der historischen Kornscheune in Pulheim: „Mit Arbeit und Leistung haben Sie überzeugt!“

► Lesen Sie weiter auf Seite 2/3



LOSSPRE

Großer Bahnhof für die Junggesellen



Zu den Gästen gehörten Ausbilder und Kollegen, Lehrer sowie Familie und Freunde. Das Nicolaus-August-Otto-Berufskolleg und das Richard-Riemerschmid-Berufskolleg sowie das Bonner Heinrich-Hertz-Berufskolleg waren jeweils mit einer Delegation vertreten. Obermeister Stefan Bäckmann dankte allen dafür, dass sie die ehe-

maligen Auszubildenden auf ihrem Weg zum erfolgreichen Abschluss begleitet und unterstützt haben.

Insbesondere hob er den Einsatz der Prüfungsausschussmitglieder hervor. „Sie leisten zumeist ehrenamtlich viele Stunden. Damit halten Sie die Ausbildungsqualität unseres Handwerks

hoch und ermöglichen jungen Menschen einen guten Start in ihre berufliche Zukunft.“ Innungsgeschäftsführerin Claudia Weiler unterstrich die Rolle von Familie und Freunden: „Sie geben den jungen Menschen Rückhalt und Stärke. Damit schaffen sie das Fundament, um eine Ausbildung erfolgreich absolvieren zu können.“



Wer die Welt bewegt, muss Motor sein

Festrednerin Sylvia Gerl, Schulleiterin der Bundesfachschule für Betriebswirtschaft im Kfz-Gewerbe, erinnerte an die zurückgelegte Ausbildungszeit in Ausbildungsbetrieb, überbetrieblichen Lehrgängen und Berufsschule. Unter dem Motto „Wer die Welt bewegt, muss Motor sein“ schwor sie die Junggesellen auf die Herausforderungen der Branche ein.

Sie blickte auf die Zukunft der Mobilität sowie denkbare Szenarien in Autohaus und Werkstatt von morgen. Die Schulleiterin motivierte die jungen Zuhörer, die Lebensreise als eine Bildungsreise zu betrachten. „Mut steht am Anfang jedes Handelns“, mit diesen Worten entließ Sylvia Gerl die ehemaligen Auszubildenden in ihr Berufsleben und komplettierte: „Glück am Ende!“

Den Rückblick ...

... auf die Lossprechungsfeier mit vielen Fotos und Pressemeldung finden Sie unter kfm-innungkoeln.de/veranstaltungen/lossprechung



Impressum

„Innung direkt“ ist eine Information für die Mitgliedsbetriebe der Kfz-Innung Köln

Verantwortlich: Claudia Weiler, Geschäftsführerin Kfz-Innung Köln

Redaktion: Berliner Redensart – das Büro für Texte, Ideen, Events rund ums Automobil

Fotos: Kfz-Gewerbe, ProMotor/T. Volz, Adobe-Stock (geckly, Ernst Hermann), shutterstock.com (qvist)

Gestaltung: de haar grafikdesign, Köln, www.dehaar-grafikdesign.de

Wir danken für die freundliche Unterstützung:

Assekuranz-Service NRW, Bardahl – Martin Vertriebs GmbH, Bietmann Rechtsanwälte Steuerberater, de haar grafikdesign



Foto (v.l.): Weltmeister Stefan Mißbach (Mitte) nimmt als Dank für seinen Besuch in Köln den „Dom op kölsch“ des Künstlers SAXA von Innungsvorstand Frank Doppelhamer und Geschäftsführerin Claudia Weiler entgegen. Mit jedem Bild geht ein Teil des Erlöses an den Förderverein für krebskranke Kinder e.V. Köln.

Weltmeister zu Gast in Köln

„Genial war nicht der, der das erste Rad erfunden hat, sondern die anderen drei“, damit leitete Stefan Mißbach Einblicke in seinen Werdegang ein. Der amtierende Weltmeister berichtete über seine Erlebnisse bei den WorldSkills Competition 2022. Bei der Berufsolympiade traten 1.000 Wettkämpfer aus 57 Ländern in 61 Wettkampfdisziplinen an. Mit Stefan Mißbach brachte erstmals seit 27 Jahren

ein Wettkämpfer der deutschen Nationalmannschaft die Goldmedaille im Beruf Kfz-Mechatroniker mit nach Hause. Er spornte die Junggesellen an, immer am Ball zu bleiben und sich weiterzubilden: „Ihr habt mit eurem Gesellenabschluss einen wichtigen Schritt in eurem Leben gemacht und den Grundstein für weitere Wege gesetzt. Die berufliche Zukunft liegt in euren Händen!“

de haar grafikdesign

Webdesign
Corporate Design
Advertising

Nikolausstraße 147, 50937 Köln
www.dehaar-grafikdesign.de

ANZEIGE

BARDAHL
ADDITIVES & LUBRICANTS

NOTHING WILL STOP YOU

Dietmar Neubauer
Tel.: 0179 340 8142
office@bardahl.de

MARTIN
VERTRIEBS GMBH

LOSSPRECHUNG



Lutz Luca Spähn ist bester Kfz-Mechatroniker

Eine Auszeichnung für ihre besondere Leistung erhielten die Prüfungsbesten und ihre Ausbilder in den Betrieben. Lutz Luca Spähn erzielte das beste Prüfungsergebnis im Ausbildungsberuf Kfz-Mechatroniker. „Sie dürfen stolz auf sich sein und das, was Sie geleistet haben. Wir von der Innung sind es, und Ihre Ausbilder sind stolz auf Sie“, konstatierte Obermeister Stefan Bäckmann und überreichte die Silberne Münze der Kölner Auto-Innungen mit Dom und der Aufschrift „Absolvent Optimum“ sowie eine Urkunde.

Ausbilder Felix Mayer, Mercedes Benz AG, nahm einen Award als „Beste Ausbildungsbetrieb 2023“ und ebenfalls eine Urkunde entgegen. „Der Betrieb hat die fachpraktischen Kenntnisse und Fertigkeiten vermittelt, die zu dem herausragenden Prüfungsergebnis von Lutz Luca Spähn geführt haben“, gratulierte Bäckmann.



Lutz Luca Spähn (Mitte) erzielte das beste Prüfungsergebnis im Ausbildungsberuf Kfz-Mechatroniker. Ausbilder Felix Mayer, Mercedes Benz AG, nahm einen Award als „Beste Ausbildungsbetrieb 2023“ entgegen (l.). Es gratulierte Obermeister Stefan Bäckmann.



Prüfungsbeste im Ausbildungsberuf Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker: Linus Over (Mitte) mit Ausbilder Hendrik Mager (3.v.l.), US Garage Mager, Luis Schneider (3.v.r.) mit Ausbilder Björn Schiffbauer (l.), Auto Sport Service Center, und Lenny Noll (2.v.l.), dp Motorsport. Es gratulierten Obermeister Oliver Nienhaus (2.v.r.) und sein Stellvertreter Arndt Hürter, Karosseriebauer-Innung Köln.

Beste Karosseriebauer: Linus Over, Luis Schneider, Lenny Noll

Im Beruf Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker verdienten sich der Prüfungsbeste Linus Over (US Garage Mager) sowie Luis Schneider (Auto Sport Service Center) mit dem zweitbesten und Lenny Noll (dp Motorsport) mit dem drittbesten Prüfungsergebnis jeweils die Silberne Münze und Urkunde. „Sie haben sich etwas vorgenommen, und Sie haben es geschafft“, bekräftigte Obermeister und NRW-Vorstand Oliver Nienhaus.

Award und Urkunde als beste Ausbildungsbetriebe nahmen Hendrik Mager (US Garage Mager) und Björn Schiffbauer

(Auto Sport Service Center) entgegen. „Die erfolgreichen Gesellenprüfungen und die anschließenden Übernahmen im Betrieb sind Beleg für die hohe Wertschätzung, welche die Betriebe dem Berufsnachwuchs entgegenbringen“, dankte Nienhaus und konstatierte „eine wertvolle Investition in die Zukunft!“ An alle gerichtet betonte er, wie wichtig es sei, dass die neuen Gesellen den Berufen treu bleiben und sich nicht durch vermeintlich kurzfristig lukrativere Angebote verlocken lassen.

Bernadette Krüger und Burak Sari sind beste Fahrzeuglackierer

Als beste Prüflinge im Ausbildungsberuf Fahrzeuglackierer kam die Prüfungsbeste Bernadette Krüger mit Betriebsleiter Michael Siegel (Brillant GmbH) und Zweitbesten Burak Sari mit Maik Eggemann, Geschäftsleitung im Autohaus Jacob Fleischhauer, auf die Bühne. Arndt Hürter, stellvertretender Obermeister und Vorstand im Zentralverband der Karosserie-

und Fahrzeugbauer (ZKF), lobte den Fleiß der Prüfungsbesten: „Sie haben mit Arbeit und Leistung bewiesen, dass Sie Ihr Handwerk verstehen.“ Er beglückwünschte die Betriebe mit Award und Urkunde zum erfolgreichen Engagement in der Ausbildung, das sich „im Prüfungserfolg ihrer Auszubildenden manifestiert“.



Als beste Prüflinge im Ausbildungsberuf Fahrzeuglackierer kam die Prüfungsbeste Bernadette Krüger mit Betriebsleiter Michael Siegel (l.), Brillant GmbH, und Zweitbesten Burak Sari (3.v.r.) mit Maik Eggemann (2.v.r.), Geschäftsleitung im Autohaus Jacob Fleischhauer, auf die Bühne. Von der Karosseriebauer-Innung Köln gratulierten Obermeister Oliver Nienhaus (r.) und sein Stellvertreter Arndt Hürter.

Wir sagen Danke für die freundliche Unterstützung:



Auszug ins Berufsleben



Zur Lossprechung erhoben sich die Gesellinnen und Gesellen von ihren Stühlen. Gemeinsam sprachen die Obermeister beider Innungen sie für ein „selbstbestimmtes und erfolgreiches Berufsleben“ frei: „Die Lossprechungsfeier zeigt, wie erfolgreich das Handwerk in der Wissensweitergabe aufgestellt ist. Die Innung gratuliert und nimmt sie in die Handwerkerfamilie auf.“



Als symbolischer „Auszug ins Berufsleben“ zogen die frisch Freigesprochenen mit den Obermeistern vorneweg durch den Mittelgang aus dem Saal.



Anschließend wurde bei Flammkuchen und Kaltgetränk auf das Erreichte angestoßen.



Kompetenz und Risikoberatung

Foto: Fotolia



**ASV Assekuranz-Service NRW
Versicherungsmakler GmbH**

An der Eickesmühle 45
41238 Mönchengladbach
Telefon: 02166 – 92048-44
Telefax: 02166 – 92048-33
www.assekuranz-service-nrw.de



Bundesverkehrsminister Dr. Volker Wissing hat gemeinsam mit ZDK-Präsident Arne Joswig und Prof. Kurt Bodewig, Präsident der Deutschen Verkehrswacht (DVW), die neue, pinkfarbene Plakette für den Licht-Test 2023 vorgestellt. Ab Oktober startet die bundesweite Verkehrssicherheitsaktion unter dem Motto „Gut sehen und sichtbar sein!“ in den Kfz-Meisterbetrieben. Alle Autofahrerinnen und Autofahrer sind aufgefordert, die Fahrzeugbeleuchtung überprüfen zu lassen.

Wir gratulieren

Runde Geburtstage und Jubiläen

- 60 Jahre Detlev Braun, Tankhof Braun
- 70 Jahre Peter Ulmer, Autohaus Ulmer
- 60 Jahre Michael Petersen, R&S Mobile
- 60 Jahre Holger Seynsche, A. K. Automobile
- 50 Jahre Joachim Jung, Auto Service Still



Renault ist ein Kölner

Die Renault Deutschland AG hat nach 64 Jahren am Standort Brühl seinen deutschen Hauptsitz nach Köln verlegt. Im neuen Quartier I/D Cologne wird Renault zusammen mit den Konzernmarken Dacia und Alpine auf einer Fläche von rund 4500 Quadratmetern im Loft Haus beheimatet sein. Über 300 Mitarbeiter werden dort in einem Gebäude mit Dachterrasse, Innenhof und einem Showroom im Erdgeschoss arbeiten.

Eine Karosserie für die Ausbildung

Procar Automobile stärkt die Ausbildung

Eine Hightech-Karosserie bereichert die Ausbildungsstätte. Der Innungsbetrieb Procar Automobile sponsert die Karosserie eines aktuellen BMW IX. „Die Auszubildenden erhalten damit eine weitere wertvolle Chance, sich mit den neuesten Technologien und Materialien vertraut zu machen, die in modernen Fahrzeugen verwendet werden“, bedankte sich Innungsgeschäftsführerin Claudia Weiler bei der Übergabe am 26. Mai im Trainings- und Schulungszentrum Rheinland (KLW). „Wir sind stolz darauf, einen Beitrag zur Förderung der Ausbildung in der Karosseriebau-Branche zu leisten und junge Talente auf ihrem

Karriereweg zu unterstützen“, betonte Stefan Thiel, Service-Filialleiter von Procar Automobile Wuppertal: „Gemeinsam formen wir die Zukunft der Mobilität.“



Foto (v.l.): Stefan Thiel (Procar Automobile), Claudia Weiler (Innung Köln), Florian Kessel (Procar Automobile), Sascha Vahrenkamp (KLW), Lenard Jansen (Innung Köln).

Termine: 2023

HEUTE schon vormerken

- Tag des Handwerks
- 16. September 2023, 11 - 15 Uhr, HWK, Heumarkt, Innenhof und Karrierewerkstatt
- 11. Internationale Ausbildungsbörse
- 19. September 2023, 14 - 17 Uhr, Bürgerhaus Kalk

Innungsversammlung 2/2023
10. November 2023, 18 Uhr, Wasserturm Hotel Cologne
Gemeinsam mit der Karosseriebauer-Innung Köln



Alle Informationen und Anmeldung unter kfg-innungkoeln.de/veranstaltungen

In dieser Rubrik schreibt regelmäßig Rechtsanwalt Achim Schrader, Kanzlei Bietmann, Köln, exklusiv für die Mitgliedsbetriebe der Kölner Kfz-Innung. www.bietmann.eu

Arbeitsrecht aktuell – Pflicht des Arbeitgebers zur Arbeitszeiterfassung

Das Bundesarbeitsgericht (BAG) hat letztes Jahr mit einer vielbeachteten Entscheidung (Beschluss, vom 13.09.2022, Az.: 1 ABR 22/21) für Aufsehen gesorgt, indem es aus einer allgemeinen Arbeitsschutzvorschrift die Verpflichtung des Arbeitgebers herleitete, die gesamte tägliche Arbeitszeit seiner Arbeitnehmer systematisch zu erfassen und aufzuzeichnen. Dieses Ergebnis war insofern überraschend, als das Arbeitszeitgesetz in seiner bisherigen Fassung keine Pflicht zur generellen Erfassung von Arbeitszeiten vorsieht.

Weil der Arbeitgeber gemäß § 3 Arbeitsschutzgesetz für eine geeignete Organisation zur Verbesserung des Gesundheitsschutzes der Arbeitnehmer zu sorgen habe, müsse er nach Auffassung des BAG durch organisatorische Maßnahmen auch sicherstellen, dass die dem Gesundheitsschutz dienenden Regelungen des Arbeitszeitgesetzes zur Höchst Arbeitszeit (maximal 8 bzw. 10 Stunden am Tag) und zu den Ruhezeiten (mindestens 11 Stunden nach dem Ende der täglichen Arbeitszeit) eingehalten werden. Hierzu müsse der Arbeitgeber ein System zur Erfassung der von seinen Arbeitnehmern geleisteten täglichen Arbeitszeit einführen.

Konkret verlangt das BAG vom Arbeitgeber, Beginn und Ende der täglichen Arbeitszeiten einschließlich der Überstunden zu erfassen. Erfasst werden müssen auch die Pausenzeiten, weil sich nur so feststellen lässt, ob die gemäß § 3 Arbeitszeitgesetz maximal zulässige Höchst Arbeitszeit überschritten wird.

Um seine Pflicht zur Zeiterfassung zu erfüllen, muss der Arbeitgeber seinen Arbeitnehmern ein Zeiterfassungssystem zur Verfügung stellen und sie anweisen, dieses tatsächlich zu nutzen.

In der Ausgestaltung der Zeiterfassung ist der Arbeitgeber nach der aktuellen Rechtslage relativ frei. So muss die Zeiterfassung nicht zwingend elektronisch erfolgen. Vielmehr kann die Arbeitszeit auch in Papierform dokumentiert werden, wie das BAG in seinem Beschluss vom 13.09.2022 ausdrücklich klarstellt.

Der Arbeitgeber kann die Zeiterfassung auf den Arbeitnehmer delegieren, muss diesem aber dann vorgeben, wie die Aufzeichnungen vor-



Achim Schrader, Fachanwalt für Arbeitsrecht

zunehmen sind. Außerdem muss der Arbeitgeber in diesem Fall stichprobenartige Kontrollen der Zeiterfassung des Arbeitnehmers durchführen, um die vom BAG geforderte Verlässlichkeit des Zeiterfassungssystems sicherzustellen.

Verstöße gegen die Pflicht zur Arbeitszeiterfassung können nach derzeitiger Rechtslage nicht mit einem Bußgeld geahndet werden.

Ausblick: Der Gesetzgeber plant, die Verpflichtung des Arbeitgebers zur generellen Arbeitszeiterfassung im Arbeitszeitgesetz ausdrücklich festzuschreiben. Aus dem diesbezüglichen Gesetzesentwurf ergibt sich, dass Unternehmen mit mehr als 9 Mitarbeitern zu einer elektronischen Zeiterfassung verpflichtet werden sollen. Für kleinere Unternehmen soll es demgegenüber bei der Möglichkeit bleiben, die Arbeitszeiten in Papierform zu dokumentieren. Ein wesentlicher Unterschied zu der bisherigen Rechtslage wird sein, dass Verstöße gegen die Pflicht zur Arbeitszeiterfassung bußgeldbewehrt sein werden.



Zulassung bald digital

Mit der Verabschiedung der i-Kfz-Vorschriften und dem erwarteten Start der Online-Zulassung zum 1. September 2023 gibt es einen großen Informationsbedarf in den Autohäusern. Der Zentralverband hat für die Betriebe einen ausführlichen Leitfaden zusammengefasst.

Dieser Handlungsleitfaden gibt einen Überblick über die grundlegenden Fragestellungen zum Thema i-Kfz, insbesondere welche Voraussetzungen erfüllt sein müssen und wie diese Zulassungsverfahren dann abgewickelt werden.

Innungsbetriebe haben Zugriff unter <https://kfg-innungkoeln.de/aktuelle-meldungen>

Arbeitsrecht Aktuell

Ja, ja das Alter

2022 ist das Durchschnittsalter von Autos in Deutschland laut der Auswertung von Statista mit 10,1 Jahren so hoch wie noch nie. 10,2 Jahre sind die Pkw in NRW alt.

Zuviel Arbeit – keine Prämie?

Wenn E-Autos in diesem Jahr erst nach dem 15. November zugelassen werden, können Halter in 2023 nicht mehr von der THG-Prämie profitieren. Grund für die Änderung ist die Arbeitsüberlastung des Umweltbundesamtes.

SCHWERPUNKTE

- Arbeitsrecht
- Medizinrecht
- Erbrecht
- Steuerberatung
- Familienrecht
- Strafrecht
- Immobilienrecht
- Versicherungsrecht
- Insolvenzrecht
- Zivil- und Vertragsrecht
- Gesellschaftsrecht

Hier entstehen Lösungen

T 0221 925700-0
www.bietmann.eu

Mit einem Team qualifizierter und erfahrener Rechtsanwälte und Steuerberater stehen wir unseren Mandanten bei sämtlichen Fragestellungen zur Verfügung. Aufgrund unserer langjährigen Berufs- und Wirtschaftserfahrung finden wir praxisnahe Lösungen – auch für Sie! Mit unseren Niederlassungen in Köln, Bergisch Gladbach und Frechen sind wir für Sie vor Ort. **Sprechen Sie uns an!**

FÜHRENDE KANZLEI 2023

WirtschaftsWoche TOP Kanzlei 2022

In Kooperation mit: Handelskammer Research Institute Ausgabe 20/2022

Weitere Rechtsgebiete und Standorte unter www.bietmann.eu